Vor der nächsten Verlängerung

Welche Option zum Unternehmen passt

Bei VMware bleiben. Das kann sich rechnen, wenn wichtige Anwendungen und Betriebsabläufe eng mit VMware verzahnt sind oder das angebotene Paket mehrere ohnehin geplante Investitionen abdeckt.

VMware gezielt einsetzen. Prüfen Sie, welche Systeme VMware brauchen und welche sich auf weniger Servern bündeln lassen. Rechnen Sie die neue Kernzahl erst dann ein, wenn Kapazität und Ausfallsicherheit geprüft sind.

Schrittweise wechseln. Eine andere Plattform kann bei überschaubaren Abhängigkeiten wirtschaftlich sein. Beginnen Sie mit einem weniger kritischen System. Testen Sie vor dem Umzug, ob die Datensicherung, die Wiederherstellung und der Herstellersupport für die Anwendung funktionieren.

Drei Jahre Kosten gegenüberstellen

Vergleichen Sie die Optionen über denselben Zeitraum und mit denselben Anforderungen an Verfügbarkeit und Support. Rechnen Sie neben den Lizenzen auch Hardware, Betrieb, Migration, Schulung und vorübergehenden Parallelbetrieb ein. Wenn der Vertrag bald ausläuft, klären Sie, welche Optionen bis zum Stichtag umsetzbar sind.

Bestand und Offerte prüfen

Halten Sie vor der nächsten Verlängerung fest, welche Server Sie betreiben, welche Funktionen Sie nutzen und wann Ihr Vertrag ausläuft. Ein RVTools-Export kann bei der Bestandsaufnahme helfen. Über lizenz.coach können Sie eine Bestandsprüfung mit der bbi Software AG anfragen. Wir unterstützen Sie dabei, den Lizenzbedarf zu berechnen und Ihre Offerte einzuordnen.

Quellen

[1] Broadcom · Abschluss der VMware-Übernahme

[2] Broadcom · Umstellung auf Abonnemente und neue Pakete

[3] Broadcom · Dauerlizenzen nach Ablauf der Wartung

[4] VMware · vSphere 9.1 FAQ, Mai 2026

[5] VMware · Funktionsvergleich VVF und VCF 9.1.1, November 2026

[6] Broadcom · Berechnung der Kernlizenzen für VVF und VCF

[7] Reuters · Forderung europäischer Verbände nach EU-Massnahmen, Juli 2026